

Nano? No na ned!

Die perfekte Lackversiegelung sei, wie Waschanlagen-Hersteller Christ unterstreicht, „der Schlüssel zum Wascherfolg“.

Im Bereich der Konservierung/Lackversiegelung empfiehlt Christ für Waschanlagen das neue Nano Finish. Es Sorge, wie Christ mitteilt, „für eine maximale Glanz-Versiegelung mit lang anhaltender, wasserabweisender Wirkung und klarer Sicht durch Front- und Seitenscheiben“.

Zusätzliche Renditechance

Nano Finish werde unverdünnt in der Christ-Waschanlage eingesetzt und über den Sprühbogen auf das Fahrzeug gesprüht. Es versiegele die gereinigten Oberflächen und bilde so auf dem Lack einen Schutzpanzer, der diesen gegen Umwelteinflüsse wie Staub, Insektenbrand und insbesondere Streusalz schütze. Damit sei das Fahrzeug zu jeder Jahreszeit optimal vor jeglichen Witterungseinflüssen geschützt. Bei einer regelmäßigen Anwendung werde der Lack geschont und dadurch der Werterhalt des Fahrzeugs unterstützt. Es biete sich an, den zusätzlichen Nutzen für den Washkunden durch den Einsatz von Nano Finish

Nano Finish kann laut Hersteller sowohl in der Portalwaschanlage als auch in der Waschstraße sowie im SB-Waschpark eingesetzt werden



in der Waschanlage zu vermarkten. Als Programmzusatz oder mit höherwertigeren Waschprogrammen verkauft, entstehe eine hervorragende Chance, den Durchschnittswaschpreis zu steigern.

Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von nur 10 bis 15 ml Nano Finish je Fahrzeug ergebe sich für den Anlagenbetreiber eine zusätzliche attraktive Renditechance. Passende Werbemittel, die den „Schutzpanzer“ visualisieren und den Werterhalt des Fahrzeugs vermitteln, seien ebenfalls erhältlich (Information: verkauf@christ-wash-systems.at). Christ-Produkte sind laut Hersteller biologisch abbaubar und entsprechen den nationalen und europäischen gesetzlichen Bestimmungen. • (DSC)

Arbeitsstation für Kalibrierung

Für die Kalibrierung von Kameras und Radarsensoren bietet Siems & Klein eine professionelle Lösung von Texa RCCS in Verbindung mit Space-3D-Achsmessgeräten.



Texa RCCS deckt zahlreiche Pkw- und Nutzfahrzeug-Marken ab

Moderne Fahrerassistenzsysteme sind bei neueren Fahrzeugen, auch Kleinwagen, serienmäßig an Bord. Karosserie-, Autoglas- und freie Kfz-Fachbetriebe sind deshalb in ihrem Tagesgeschäft immer öfter mit der Kalibrierung von Kameras und Radarsensoren konfrontiert.

Multifunktionales und markenübergreifendes Kalibriersystem

Die österreichische Fachfirma für Werkstattausrüstung Siems & Klein vertreibt das speziell für die Bedürfnisse von freien Werkstätten und Autoglasbetrieben entwickelte System RCCS (Radar and Camera Calibration System). Es ist modular aufgebaut und kann mit vorhandenen TEXA Kalibriertafeln für Kameras, mit der Infrarot-Kalibriervorrichtung und Zentrierplatten für die Kalibrierung der 360°-Kameras ergänzt werden. Die markenübergreifende Lösung ermöglicht Arbeiten an elektronischen Fahrerassistenzsystemen, wie z. B. Nachtsichtsystem, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Spurhalteassistent, 360°-Kamera, Totwinkelerkennung, Kollisionswarnsystem hinten, Einparkhilfeassistent oder Verkehrszeichen-erkennung.

Christian Mattes, Produktmanager von Siems & Klein, empfiehlt den Einsatz von RCCS in Verbindung mit Space-3D-Achsmessgeräten ohne Kamerateur oder Säulen ARP 3DSP. Die Arbeitsstation wird von Siems & Klein je nach Bedarf der Werkstätten eingerichtet. • (POD)